02-1-133 ***Hauptwerke der Ethnologie*** / hrsg. von Christian F. Feest und Karl-Heinz Kohl. - Stuttgart : Kröner, 2001. - XIV, 568 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 380). - ISBN 3-520-38001-3 : EUR 24.60
[6653]

Anzuzeigen ist ein weiterer Band aus der Reihe *Hauptwerke der* ..., in der innerhalb von ***Kröners Taschenausgaben*** wichtige Werke einzelner Disziplinen samt ihrer Wirkungsgeschichte vorgestellt werden.[1] Nach dem Verzeichnis der Beiträger und dem Vorwort werden auf 531 Seiten 104 nach den Namen der Autoren geordnete Schlüsselwerke der Ethnologie besprochen; danach folgen im Anhang ein chronologisches Werkverzeichnis (4 S.), ein Titelregister (6 S.), ein Ethnienregister (3 S.), ein Personenregister (8 S.) und zuletzt ein Sachregister (14 S.). Alle Artikel sind nach demselben Schema aufgebaut. Nach knappen, aber aussagefähigen biographischen Angaben folgen ein ebenso knappes, sorgfältiges Inhaltsreferat und eine ausführliche Wirkungsgeschichte. Den Abschluß bildet eine Bibliographie der Ausgaben in der Originalsprache und der deutschen Übersetzungen sowie der Sekundärliteratur.
Die Auswahl ist breit, Lücken selten. Bei den historischen Werken zur Ethnographie fehlt beispielsweise Las Casas, doch weisen die Herausgeber bereits im Vorwort darauf hin, daß in diesem Gebiet nicht alle Schlüsselwerke berücksichtigt werden konnten. Bei den Werken des letzten Jahrhunderts fehlen die ethnopsychoanalytischen Werke von Parin/Morgenthaler. Ferner fehlen hier Artikel über die Werke von Edward Sapier und Benjamin Lee Whorf, die in der älteren Sammlung ***Klassiker der Kulturanthropologie***[2] berücksichtigt waren. Das könnte mit dem fragmentarischen Charakter der Werke dieser Autoren zusammenhängen.[3] Das bedeutet, daß die Perspektive der Werkgeschichte ein fragmentarischeres Bild einer Wissenschaft bietet als beispielsweise eine chronologische Abhandlung oder eine systematische. Insofern kann man diese Art von Nachschlagewerk lediglich zur – fruchtbaren – Ergänzung von anderen Überblicks- und Einführungswerken empfehlen, obwohl sie für Lehrende, Studierende und interessierte Laien sehr anregend sein und – was vor allem für dieses Werk gilt – mit Gewinn gelesen werden können.

Jürgen Plieninger

---

[1] Vgl. die Rezensionen früherer Bände zur Geschichtsschreibung (1997, ***IFB* 97-3/4-398**), Politischen Theorie (1997, ***IFB* 98-1/2-138**) und Soziologie (2000, ***IFB* 01-2-388**).
[2] ***Klassiker der Kulturanthropologie*** : von Montaigne bis Margaret Mead / hrsg. von Wolfgang Marschall. – München : Beck, 1990. - 379 S. : Ill. – Vergriffen.
[3] So die Erklärung von Klaus-Peter Koepping, ebd., S. 200.